

Liebe Patientin, lieber Patient,

mit diesem Informationsblatt möchten wir Ihnen, ergänzend zu den Gesprächen mit Ihren behandelnden Ärzten, Informationen zum Thema Krebs geben.

Das Informationsblatt soll Ihnen eine Hilfe im Umgang mit Ihrer Erkrankung geben.



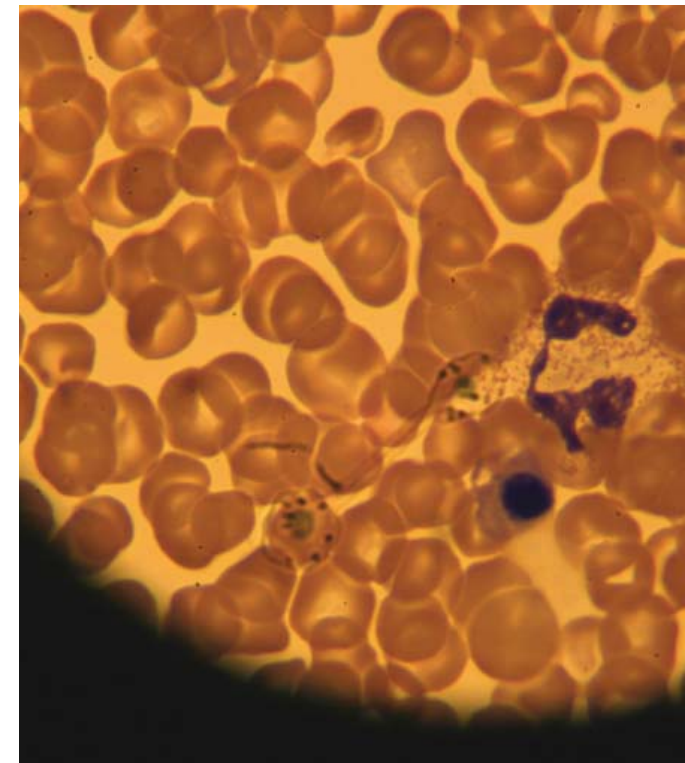
Durch moderne Medikamente ist es heute möglich, Nebenwirkungen der Therapie zu verringern.



**Klinik für Innere Medizin**  
**Abteilung Gastroenterologie, Diabetologie, Hämatologie und Onkologie**  
Rudolph-Weiss-Straße 1 – 5, 99947 Bad Langensalza  
Telefon: 03603 855-673 und 855-689  
Fax: 03603 855-390  
E-Mail: [medizin.lsz@hufeland.de](mailto:medizin.lsz@hufeland.de)

Standort Mühlhausen:  
**Klinik für Innere Medizin**  
**Abteilung für Hämatologie und Onkologie**  
Langensalzaer Landstraße 1, 99974 Mühlhausen  
Telefon: 03601 41-1255  
Fax: 03601 41-2100  
E-Mail: [medizin.mhl@hufeland.de](mailto:medizin.mhl@hufeland.de)

[www.hufeland.de](http://www.hufeland.de)



## Krebserkrankungen

Eine Fachinformation Ihrer  
Klinik für Innere Medizin

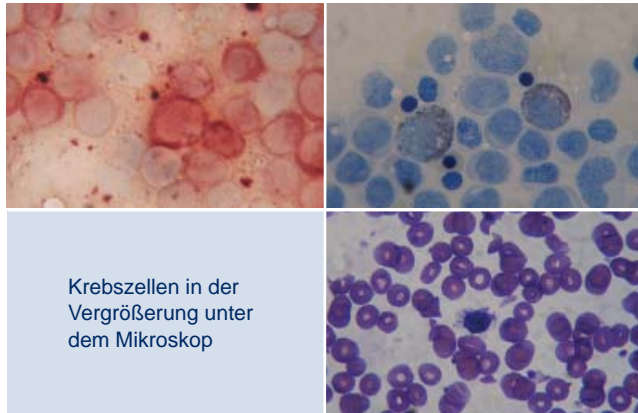
Stand: 11/2018 Nr. e018



## Was ist Krebs?

Eine bösartige (maligne) Tumorerkrankung wird umgangssprachlich als Krebserkrankung bezeichnet. Den Ursprung nimmt diese Erkrankung in verschiedenen Organen (zum Beispiel Brust, Darm oder Lunge). Davon leitet sich auch der Name der jeweiligen Krebserkrankung ab (zum Beispiel Brustkrebs).

Es kommt zu einer Veränderung im Zellwachstum und es entsteht ein bösartiger Tumor (Krebsgeschwür). Im Laufe der Erkrankung können die Krebszellen über Blut und Lymphsystem in andere Organe gelangen und Tochtergeschwülste (Metastasen) bilden.



Krebszellen in der Vergrößerung unter dem Mikroskop

## Wodurch entsteht eine Krebserkrankung?

Viele von Krebs betroffene Patientinnen und Patienten stellen sich nach der Diagnose die Fragen „Warum habe gerade ich Krebs?“ und „Was habe ich falsch gemacht?“. Grundsätzlich trifft die Patientin oder den Patienten keine „Schuld“, wenn eine Krebserkrankung auftritt. Verschiedene Risikofaktoren erhöhen das Auftreten einer Krebserkrankung. Sie müssen aber nicht unweigerlich zu dieser Erkrankung führen. Im Einzelfall lässt sich oft keine Ursache für die Entstehung dieser Erkrankung finden. Nur in sehr wenigen Fällen handelt es sich um eine genetisch bedingte (vererbare) Erkrankung.

## Welche Therapiemöglichkeiten gibt es?

Es gibt viele Möglichkeiten, eine Krebserkrankung zu behandeln. Neben modernen chirurgischen Verfahren ist es heute möglich, Krebserkrankungen mit verschiedenen Medikamenten (Hormone, Zytostatika, Antikörper) zu behandeln und oft zu heilen.



Bei der Chemotherapie bekommen Sie eine Infusion, Spritzen oder Tabletten. Das Medikament verteilt sich dann über das Blutsystem im gesamten Körper und kann so die Krebszellen überall erreichen und abtöten. Für bestimmte Krebserkrankungen stehen heute Antikörper zur Verfügung, die gezielt das Wachstum von Tumorzellen hemmen und die Wirksamkeit der Chemotherapie verstärken.

In einem ausführlichen Gespräch wird Ihr behandelnder Arzt mit Ihnen gemeinsam die beste Therapiemöglichkeit auswählen. Oft ist es deshalb auch notwendig, Spezialisten anderer Fachgebiete hinzuzuziehen, um die optimale Behandlung zu finden.

Durch moderne Medikamente ist es heute möglich, Nebenwirkungen der Therapie (zum Beispiel Erbrechen) zu verhindern. Damit Ihr Körper die Therapie besser verkraftet, werden bei Bedarf unterstützende Maßnahmen zur Verbesserung der Ernährungssituation und zur Aktivierung des Immunsystems eingesetzt.

Um Ihnen die Angst vor der Erkrankung und deren Folgen zu nehmen, nimmt die Schmerztherapie einen wichtigen Stellenwert in unseren Therapiekonzepten ein. Besonders wenn Sie eine fortgeschrittene Erkrankung haben, ist die Verbesserung Ihres Wohlbefindens ein wichtiges Ziel unserer Therapiemaßnahmen.

## Leben mit der Krebserkrankung

Krebs ist kein Schicksal, sondern Sie können etwas dagegen tun und aktiv zur Behandlung beitragen. Wichtig ist ein enges Vertrauensverhältnis. Wenn rechtzeitig Symptome und Beschwerden dem Arzt mitgeteilt werden, kann auch unverzüglich etwas dagegen unternommen werden.



Auch Infusionen sind Teil einer Krebsbehandlung.

Die Sozialarbeiterinnen unterstützen Sie bei Fragen zur Wiedereingliederung in das Berufsleben, Anschlussheilbehandlungen oder Möglichkeiten der häuslichen Krankenpflege.

Die Mitarbeiter der evangelischen und katholischen Seelsorge stehen jedem Patienten zur Verfügung, um über die Krankheit, Ihre Sorgen und Wünsche zu sprechen.

Sollten Sie weitere Fragen zum Thema Krebserkrankung haben, so wenden Sie sich bitte jederzeit vertrauensvoll an die Mitarbeiter der Station.